

Die Technologie-Roadmap für Industrie 4.0

Die zunehmende Digitalisierung und Automatisierung macht auch vor Österreich nicht halt – es gilt, sich dringend für die Zukunft zu rüsten.

••• Von Paul Christian Jezek

Die industrielle Produktion befindet sich derzeit weltweit in einem Transformationsprozess. Mehr als 70 Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Arbeitnehmerseite haben deshalb in der Arbeitsgruppe „Forschung, Entwicklung & Innovation“ der Plattform Industrie 4.0 Österreich eine Technologie-Roadmap mit acht ineinandergreifenden Forschungsfeldern erarbeitet, die für die Technologieentwicklung in Österreich zukünftig zentral sein werden.

Es geht um etliche Milliarden
Experten prognostizieren, dass durch Industrie 4.0 Produktinnovationen, neue Geschäftsmodelle, Qualitätsverbesserungen, verbesserte Produktivität und Ressourceneffizienz angestoßen werden. Angesichts dieser Chancenvielfalt geht man von einer Reindustrialisierung der heimischen Industrie aus – laut Schätzungen sollen dadurch bis 2025 47 bis 48 Mrd. € an zusätzlicher Produktion und 22 bis 38 Mrd. € an zusätzlicher Wertschöpfung hierzulande entstehen.

Aktuell haben bereits sechs Prozent der heimischen Industrieunternehmen ihre Produktion in die Alpenrepublik zurückgeholt – Tendenz steigend.

Diese Entwicklung wird auch positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben: Prognosen schätzen, dass durch Industrie 4.0 in Deutschland die Beschäftigtenanzahl in der Industrie um rund 350.000 steigen wird – umgelegt auf Österreich, kann man



© Infineon Technologies



© Siemens

Industrie 4.0

Wenn rechtzeitig in die technologische Entwicklung investiert wird, ergeben sich daraus Chancen für eine stärkere Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Experten

Kurt Hofstädter (l.), Stefan Rohringer.



© Johannes Puch

deshalb von einem Zuwachs von rund 35.000 Arbeitskräften ausgehen.

„Wir wollen die Digitalisierung fest in den Köpfen verankern – denn durch die dabei entstehenden Chancen, ob nun globaler Wettbewerb, neue Geschäftsmodelle oder Innovationsfähigkeit, können sich österreichische Unternehmen weiterentwickeln oder sogar neu erfinden“, sagt Kurt Hofstädter, Vorstandsvorsitzender der Plattform Industrie 4.0 Österreich & Leiter Siemens Digital Factory CEE.

Mehr F&E-Investitionen

Damit Unternehmen auch verstärkt in Forschung investieren,